

Wirtschaftskennzahlen - Definitionen

Allgemeine Unternehmenskennzahlen

1	Beschäftigte pro Unternehmen
	<p>Def.: Beschäftigte insgesamt / Anzahl der Unternehmen</p> <p>Die Zahl der Beschäftigten insgesamt setzt sich aus den selbständig und den unselbständig Beschäftigten zusammen. Für die Einordnung der Beschäftigten in selbständig und unselbständig Beschäftigte war die sozialversicherungsrechtliche Stellung dieser Personen maßgeblich.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
2	Unselbständig Beschäftigte pro Unternehmen (VZE)
	<p>Def.: Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten / Anzahl der Unternehmen</p> <p>Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten ist die Gesamtzahl der Lohn und Gehaltsempfänger – umgerechnet in Vollzeiteinheiten. Für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wurde die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigte) dabei unter Zugrundelegung der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten im Unternehmen auf Vollzeitäquivalente umgerechnet.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
3	Umsatz pro Unternehmen
	<p>Def.: Umsatzerlöse / Anzahl der Unternehmen</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

4	<p>Produktionswert pro Unternehmen</p> <p>Def.: Produktionswert / Anzahl der Unternehmen</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
5	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Unternehmen</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Anzahl der Unternehmen</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
6	<p>Exportintensität (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz; nur B-F)</p> <p>Def.: $\frac{[\text{Umsatzerlöse durch Exporte in EU-Staaten in der Eurozone (ohne Österreich)} + \text{Umsatzerlöse durch Exporte in EU-Staaten nicht in der Eurozone plus Drittstaaten}]}{\text{Umsatzerlöse insgesamt}} \times 100$</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Unternehmensebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p>

7	Bruttogewinnspanne Handelswaren
	<p>Def.: Erlöse aus Einzelhandel und Großhandel – Bezug von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf + (Handelswaren zum Ende des Berichtsjahres – Handelswaren zum Ende des Vorjahres)</p> <p>Erlöse aus Einzelhandel beinhalten den Verkauf der Waren auf eigene Rechnung an private Endverbraucher.</p> <p>Erlöse aus Großhandel beinhalten den Wiederverkauf von Waren im eigenen Namen an Einzelhändler, an andere Großhändler, an gewerbliche, industrielle oder berufliche Nutzer besteht.</p> <p>Beim Bezug von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf handelt es sich um Käufe von Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Darin enthalten sind auch Dienstleistungskäufe von Dienstleistungsanbietern, die diese Käufe dann erneut in Rechnung stellen.</p> <p>Handelswaren zum Ende des Berichtsjahres/Vorjahres = Hierunter fallen Handelswaren sowie zugekaufte und - soweit möglich - vorrätig gehaltene Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Vollständigkeitshalber wird die Bruttogewinnspanne für alle Branchen (B-N und S) publiziert. Da Erträge aus Käufen und Wiederverkäufen ohne weitere Be- und Verarbeitung in der Regel nur im Handel zum Kerngeschäft zählen, sollte dies bei der Interpretation dieser Kennzahl für die anderen Branchen (B-F, H-N, P-Q, S95 und S96) berücksichtigt werden.</p>
8	Lagerumschlagshäufigkeit
	<p>Def.: Umsatzerlöse / [(Lagerbestand insgesamt zum Ende des Vorjahres + Lagerbestand insgesamt zum Ende des Berichtsjahres) x 0,5]</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Der Lagerbestand insgesamt umfasst sämtliche dem Unternehmen zugehörige Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens lagern.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

9	Anteil der Ein-Personen-Unternehmen
	<p>Def.: Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen x 100 / Anzahl aller Unternehmen</p> <p>Anzahl der Ein-Personen-Unternehmen = Anzahl der Unternehmen, die im Berichtsjahr genau einen selbstständig Beschäftigten aufweisen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
10	Anteil der Großunternehmen
	<p>Def.: Anzahl der Großunternehmen (250 und mehr Beschäftigte) x 100 / Anzahl aller Unternehmen</p> <p>Anzahl der Großunternehmen = Anzahl der Unternehmen, die im Berichtsjahr 250 oder mehr Beschäftigte aufweisen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
Kennzahlen zur Personalstruktur	
11	Angestelltenquote
	<p>Def.: Angestellte insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Angestellte sind alle Gehaltsempfänger, die der Versicherungspflicht als Angestellte und damit dem ASVG unterliegen. Sie zählen zur Gruppe der unselbständig Beschäftigten.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

12	<p>Arbeiterquote</p> <p>Def.: Arbeiter insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Arbeiter sind alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, die der Versicherungspflicht als Arbeiter gemäß ASVG unterliegen (einschließlich auszubildende Arbeiter, jedoch ohne Lehrlinge).</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
13	<p>Lehrlingsquote</p> <p>Def.: Lehrlinge insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Lehrlinge sind Auszubildende, welche sich einer beruflichen Ausbildung als Angestellte/Facharbeiter unterziehen und einen entsprechenden Lehr- oder Ausbildungsvertrag haben.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

14	Teilzeitquote
	<p>Def.: Teilzeitbeschäftigte insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Teilzeitbeschäftigung liegt vor, wenn die normale Tages-, Wochen- oder Monatsarbeitszeit kürzer als die reguläre (kollektivvertragliche, tarifliche) Arbeitszeit ist (z.B. Halbtagsbeschäftigung, Beschäftigungen an einem, zwei oder drei Tagen in der Woche). Vom Vorliegen einer Teilzeitbeschäftigung bei einer kollektivvertraglichen Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden ist auszugehen, wenn die Normalarbeitszeit weniger als 90% der kollektivvertraglichen Arbeitszeit beträgt. Zu den Teilzeitbeschäftigten zählen auch die geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
15	Geringfügigenquote
	<p>Def.: Geringfügig Beschäftigte insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn unselbständig beschäftigte Arbeitnehmer bei regelmäßiger Beschäftigung (Dienstverhältnis für einen Monat oder für unbestimmte Zeit) im Monat oder bei fallweiser Beschäftigung (Dienstverhältnis kürzer als ein Monat) nicht mehr als gewisse gesetzliche Beträge im Monat verdienen.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

16	<p>Fremdpersonalquote (nur B-F)</p> <p>Fremdpersonal insgesamt x 100 / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Unter Fremdpersonal ist das im meldenden Unternehmen zu Stichtag tätige Personal anderer Unternehmen (wie z.B. Leasing- oder Leihpersonal, über Zeitarbeitsunternehmen beschäftigte Arbeitnehmer) zu verstehen, welches vom Unternehmen im Produktionsprozess oder sonstigen unternehmensbezogenen Tätigkeiten eingesetzt, jedoch vom bereitstellenden Unternehmen bezahlt und in dessen Lohn- oder Gehaltsliste geführt wird. Das Fremdpersonal ist nach Angestellten und Arbeitern getrennt ausgewiesen. [am 31. Dezember]</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Feriapraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [am 31. Dezember]</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Unternehmensebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p>
17	<p>Frauenanteil der Beschäftigten</p> <p>Def.: Beschäftigte weiblich x 100 / Beschäftigte insgesamt</p> <p>Die Zahl der Beschäftigten insgesamt setzt sich aus den selbständig und den unselbständig Beschäftigten zusammen. Für die Einordnung der Beschäftigten in selbständig und unselbständig Beschäftigte war die sozialversicherungsrechtliche Stellung dieser Personen maßgeblich.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
18	<p>Frauenanteil der Angestellten</p> <p>Def.: Angestellte weiblich x 100 / Angestellte insgesamt</p> <p>Angestellte sind alle Gehaltsempfänger, die der Versicherungspflicht als Angestellte und damit dem ASVG unterliegen. Sie zählen zur Gruppe der unselbständig Beschäftigten.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
19	<p>Frauenanteil der Arbeiter</p> <p>Def.: Arbeiter weiblich x 100 / Arbeiter insgesamt</p> <p>Arbeiter sind alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, die der Versicherungspflicht als Arbeiter gemäß ASVG unterliegen (einschließlich auszubildende Arbeiter, jedoch ohne Lehrlinge).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

20	<p>Frauenanteil der Lehrlinge</p> <p>Def.: Lehrlinge weiblich x 100 / Lehrlinge insgesamt</p> <p>Lehrlinge sind Auszubildende, welche sich einer beruflichen Ausbildung als Angestellte/Facharbeiter unterziehen und einen entsprechenden Lehr- oder Ausbildungsvertrag haben.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen)</p> <p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
<p>Kennzahlen zu Personalkosten und -auslastung</p>	
21	<p>Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigtem</p> <p>Def.: Personalaufwand / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen)</p> <p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
22	<p>Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigtem (VZE)</p> <p>Def.: Personalaufwand / Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten ist die Gesamtzahl der Lohn und Gehaltsempfänger – umgerechnet in Vollzeiteinheiten. Für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wurde die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigte) dabei unter Zugrundelegung der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten im Unternehmen auf Vollzeitäquivalente umgerechnet.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen)</p> <p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

23	<p>Bruttoverdienste pro unselbständig Beschäftigtem</p> <p>Def.: Bruttolöhne und -gehälter / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Als Bruttolöhne und -gehälter gelten alle Geld- oder Sachleistungen, die an die auf den Lohn- und Gehaltslisten erfassten Beschäftigten (einschließlich Heimarbeitern) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit geleistet werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Zu Bruttolöhnen und -gehältern gehören alle vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. auch dann, wenn sie vom Arbeitgeber einbehalten und von ihm im Namen des Arbeitnehmers direkt an den Sozialversicherungsträger, die Steuerbehörde usw. abgeführt werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern zählen die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Feriapraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
24	<p>Bruttogehalt pro Angestelltem</p> <p>Def.: Bruttogehälter der Angestellten / Angestellte insgesamt</p> <p>Bruttogehalt pro Angestelltem = Alle Geld- oder Sachleistungen, die an die auf den Gehaltslisten erfassten Angestellten für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachten Arbeit geleistet werden.</p> <p>Angestellte sind alle Gehaltsempfänger, die der Versicherungspflicht als Angestellte und damit dem ASVG unterliegen. Sie zählen zur Gruppe der unselbständig Beschäftigten. LSE: Der Jahresdurchschnitt an Angestellten wird erhoben. KJE: Der Stand am 31. Dezember an Angestellten wird erhoben.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) sowie Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Unternehmensebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N , P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen für G-N , P-Q, S95 und S96</p> <p>weitere Anmerkungen: Für diese Kennzahl werden je nach ÖNACE-Code unterschiedliche Datengrundlagen verwendet. Die Kennzahl wird im Bereich von B bis F aus der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich gespeist. Im Bereich von G-N, P-Q sowie S95 und S96 ist die Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) die Datenquelle.</p>

25	<p>Bruttolohn pro Arbeiter</p> <p>Def.: Bruttolöhne der Arbeiter / Arbeiter insgesamt</p> <p>Bruttolöhne der Arbeiter = Alle Geld- oder Sachleistungen, die an die auf den Lohnlisten erfassten Arbeiter (KJS ohne Heimarbeiter/LSE mit Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachten Arbeit geleistet werden.</p> <p>Arbeiter sind alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, die der Versicherungspflicht als Arbeiter gemäß ASVG unterliegen (einschließlich auszubildenden Arbeiter, jedoch ohne Lehrlinge). LSE: Der Jahresdurchschnitt an Arbeitern wird erhoben. KJE: Der Stand am 31. Dezember an Arbeitern wird erhoben.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) sowie Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Unternehmensebene)</p> <p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N , P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen für G-N , P-Q, S95 und S96</p> <p>weitere Anmerkungen: Für diese Kennzahl werden je nach ÖNACE-Code unterschiedliche Datengrundlagen verwendet. Die Kennzahl wird im Bereich von B bis F aus der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich gespeist. Im Bereich von G-N, P-Q sowie S95 und S96 ist die Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) die Datenquelle. Durch die unterschiedliche Berücksichtigung von Heimarbeitern in den zur Berechnung verwendeten Merkmalen kann es vereinzelt zu Unschärfen kommen.</p>
26	<p>Geleistete Arbeitsstunden pro unselbständig Beschäftigtem (nur B-F)</p> <p>Def.: Geleistete Arbeitsstunden insgesamt / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>In den geleisteten Arbeitsstunden sind nur die tatsächlich geleisteten Stunden aller in der Beobachtungseinheit tätigen Lohn- und Gehaltsempfänger (alle unselbständig Beschäftigten, jedoch ohne Heimarbeiter) unabhängig davon, ob diese voll- oder teilzeitbeschäftigt sind, berücksichtigt.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Feriapraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [am 31. Dezember]</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Betriebsebene)</p> <p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die unterschiedliche Berücksichtigung von Heimarbeitern in den zur Berechnung verwendeten Merkmalen kann es vereinzelt zu Unschärfen kommen.</p>

27	<p>Bezahlte Arbeitsstunden pro unselbständig Beschäftigtem (nur B-F)</p> <p>Def.: Bezahlte Arbeitsstunden insgesamt / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger (ohne Heimarbeiter) der Beobachtungseinheit.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [am 31. Dezember]</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Betriebsebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die unterschiedliche Berücksichtigung von Heimarbeitern in den zur Berechnung verwendeten Merkmalen kann es vereinzelt zu Unschärfen kommen.</p>
28	<p>Anteil der Ausfallstunden an den bezahlten Arbeitsstunden (nur B-F)</p> <p>Def.: (Bezahlte Arbeitsstunden insgesamt – Geleistete Arbeitsstunden insgesamt) x 100 / Bezahlte Arbeitsstunden insgesamt</p> <p>Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger (ohne Heimarbeiter) der Beobachtungseinheit.</p> <p>In den geleisteten Arbeitsstunden sind nur die tatsächlich geleisteten Stunden aller in der Beobachtungseinheit tätigen Lohn- und Gehaltsempfänger (alle unselbständig Beschäftigten, jedoch ohne Heimarbeiter) unabhängig davon, ob diese voll- oder teilzeitbeschäftigt sind, berücksichtigt.</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Betriebsebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p>

Kennzahlen zur Personalproduktivität	
29	<p>Umsatz pro Beschäftigtem</p> <p>Def.: Umsatzerlöse / Beschäftigte insgesamt</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Die Zahl der Beschäftigten insgesamt setzt sich aus den selbständig und den unselbständig Beschäftigten zusammen. Für die Einordnung der Beschäftigten in selbständig und unselbständig Beschäftigte war die sozialversicherungsrechtliche Stellung dieser Personen maßgeblich.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
30	<p>Umsatz pro unselbständig Beschäftigtem</p> <p>Def.: Umsatzerlöse / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

31	Umsatz pro unselbständig Beschäftigtem (VZE)
	<p>Def.: Umsatzerlöse / Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitinheiten</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitinheiten ist die Gesamtzahl der Lohn und Gehaltsempfänger – umgerechnet in Vollzeitinheiten. Für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wurde die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigte) dabei unter Zugrundelegung der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten im Unternehmen auf Vollzeitäquivalente umgerechnet.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
32	Umsatz pro EUR Personalaufwand
	<p>Def.: Umsatzerlöse / Personalaufwand</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
33	Umsatz pro EUR Personalaufwand (inkl. Fremdpersonal)
	<p>Def.: Umsatzerlöse / Personalaufwand (inkl. Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte)</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen)</p>

	<p>Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
34	<p>Abgesetzte Produktion pro unselbständig Beschäftigtem (nur B-F)</p> <p>Def.: Abgesetzte Produktion / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Die abgesetzte Produktion umfasst die von der produzierenden Einheit fakturierte und am Markt abgesetzte Menge an Gütern und Leistungen.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [am 31. Dezember]</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Betriebsebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p>
35	<p>Abgesetzte Produktion pro geleisteter Arbeitsstunde (nur B-F)</p> <p>Def.: Abgesetzte Produktion / Geleistete Arbeitsstunden insgesamt</p> <p>Die abgesetzte Produktion umfasst die von der produzierenden Einheit fakturierte und am Markt abgesetzte Menge an Gütern und Leistungen.</p> <p>In den geleisteten Arbeitsstunden sind nur die tatsächlich geleisteten Stunden aller in der Beobachtungseinheit tätigen Lohn- und Gehaltsempfänger (alle unselbständig Beschäftigten, jedoch ohne Heimarbeiter) unabhängig davon, ob diese voll- oder teilzeitbeschäftigt sind, berücksichtigt.</p> <p>Quelle: Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Betriebsebene) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-F</p>
36	<p>Produktionswert pro Beschäftigtem</p> <p>Def.: Produktionswert / Beschäftigte insgesamt</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Die Zahl der Beschäftigten insgesamt setzt sich aus den selbständig und den unselbständig Beschäftigten zusammen. Für die Einordnung der Beschäftigten in selbständig und unselbständig Beschäftigte war die sozialversicherungsrechtliche Stellung dieser Personen maßgeblich.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu</p>

	negativen Werten kommen.
--	--------------------------

37	Produktionswert pro unselbständig Beschäftigtem
	<p>Def.: Produktionswert / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
38	Produktionswert pro unselbständig Beschäftigtem (VZE)
	<p>Def.: Produktionswert / Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten ist die Gesamtzahl der Lohn und Gehaltsempfänger – umgerechnet in Vollzeiteinheiten. Für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wurde die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigte) dabei unter Zugrundelegung der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten im Unternehmen auf Vollzeitäquivalente umgerechnet.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

39	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigtem</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Beschäftigte insgesamt</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Die Zahl der Beschäftigten insgesamt setzt sich aus den selbständig und den unselbständig Beschäftigten zusammen. Für die Einordnung der Beschäftigten in selbständig und unselbständig Beschäftigte war die sozialversicherungsrechtliche Stellung dieser Personen maßgeblich.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
40	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro unselbständig Beschäftigtem</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Unselbständig Beschäftigte insgesamt</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Zu den unselbständig Beschäftigten insgesamt gehören Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge, welche in einem aufrechten Arbeitsverhältnis zum Unternehmen gestanden sind und von diesem Lohn oder Gehalt (bzw. Lohn- oder Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall) bezogen haben. Einzubeziehen waren z.B. auch Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter, geringfügig Beschäftigte, Saison- und Aushilfsarbeiter, Ferialpraktikanten, Urlauber, Erkrankte, im Mutterschutz befindliche Frauen, Personal auf Bau- und Montagestellen und vorübergehend im Ausland Tätige (solange die Bezugsauszahlung vom Unternehmen erfolgte). [im Jahresdurchschnitt]</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

41	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro unselbständig Beschäftigtem (VZE)</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten ist die Gesamtzahl der Lohn und Gehaltsempfänger – umgerechnet in Vollzeiteinheiten. Für den Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wurde die Zahl der Teilzeitbeschäftigten (inkl. geringfügig Beschäftigte) dabei unter Zugrundelegung der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten im Unternehmen auf Vollzeitäquivalente umgerechnet.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
42	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro EUR Personalaufwand</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Personalaufwand</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

43	<p>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro EUR Personalaufwand (inkl. Fremdpersonal)</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten / Personalaufwand (inkl. Aufwand für Unternehmensfremde Arbeitskräfte)</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
44	<p>Personalaufwand in % des Produktionswertes</p> <p>Def.: Personalaufwand x 100 / Produktionswert</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

45	<p>Personalaufwand (inkl. Fremdpersonal) in % des Produktionswertes</p> <p>Def.: Personalaufwand (inkl. Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte) x 100 / Produktionswert</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
46	<p>Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</p> <p>Def.: Personalaufwand x 100 / Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

47	<p>Personalaufwand (inkl. Fremdpersonal) in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</p> <p>Def.: Personalaufwand (inkl. Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte) x 100 / Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
48	<p>Personalaufwand in % des Umsatzes</p> <p>Def.: Personalaufwand x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

49	<p>Personalaufwand (inkl. Fremdpersonal) in % des Umsatzes</p>
	<p>Def.: Personalaufwand (inkl. Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte) x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitte B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
<p>Kennzahlen zur Gesamt- Material- und Energieproduktivität</p>	
50	<p>Nettoquote (Bruttowertschöpfungsanteil am Produktionswert)</p>
	<p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten x 100 / Produktionswert</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

51	<p>Bruttowertschöpfungsanteil am Umsatz</p> <p>Def.: Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weitere Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>
52	<p>Gesamtproduktivität (Umsatz pro EUR der Waren- und Dienstleistungsbezüge)</p> <p>Def.: Umsatzerlöse / Bezug von Waren und Dienstleistungen</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Der Bezug von Waren und Dienstleistungen umfasst alle Waren und Dienstleistungen die während des Berichtszeitraumes für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- oder Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen) (einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

53	<p>Materialproduktivität (Umsatz pro EUR Materialaufwand)</p> <p>Def.: Umsatzerlöse / Materialeinsatz</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Materialeinsatz beinhaltet Materialaufwendungen, welche direkt mit dem Leistungserstellungsprozess und den Umsatzerlösen zusammenhängen, also direkt in den Leistungsbereich des Unternehmens einfließen, wie z.B. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffverbrauch, (zugekaufte) Halbfabrikate, für den Einbau bestimmte Fertigerzeugnisse oder Einbauteile, Reparaturmaterial, Reinigungsmaterial oder Verpackungsmaterial.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
54	<p>Energieproduktivität (Umsatz pro EUR Energieaufwand)</p> <p>Def.: Umsatzerlöse / Einsatz von Brenn- und Treibstoffen</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Einsatz von Brenn- und Treibstoffen, welche als Energieträger eingesetzt werden, sowie elektrische Energie und Fernwärme, ohne Verbrauch von in Eigenanlagen erzeugtem Strom. Die Energieabgabenvergütung ist vom Wert "Einsatz von Brenn- und Treibstoffen" abzuziehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

Kennzahlen zur Aufwandsstruktur	
55	<p>Kostenanteil Personal</p> <p>Def.: Personalaufwand x 100 / Aufwendungen insgesamt</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwendungen insgesamt = Hierunter fallen alle Aufwendungen des Unternehmens (Personalaufwendungen und betriebliche Aufwendungen).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
	<p>Kostenanteil Personal (inkl. Fremdpersonal)</p> <p>Def.: Personalaufwand (inkl. Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte) x 100 / Aufwendungen insgesamt</p> <p>Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.</p> <p>Aufwand für unternehmensfremde Arbeitskräfte = Entschädigungen, die für Leistungen unternehmensfremder Personen bezahlt werden, welche nicht als unselbständig Beschäftigte des Unternehmens sozialversichert sind.</p> <p>Aufwendungen insgesamt = Hierunter fallen alle Aufwendungen des Unternehmens (Personalaufwendungen und betriebliche Aufwendungen).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
57	<p>Kostenanteil Material</p> <p>Def.: Materialeinsatz / Aufwendungen insgesamt</p> <p>Unter Materialeinsatz werden Materialaufwendungen, welche direkt mit dem Leistungserstellungsprozess und den Umsatzerlösen zusammenhängen, also direkt in den Leistungsbereich des Unternehmens einfließen, wie z.B. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffverbrauch, (zugekaufte) Halbfabrikate, für den Einbau bestimmte Fertigerzeugnisse oder Einbauteile, Reparaturmaterial, Reinigungsmaterial oder Verpackungsmaterial, verstanden.</p> <p>Aufwendungen insgesamt = Hierunter fallen alle Aufwendungen des Unternehmens (Personalaufwendungen und betriebliche Aufwendungen).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

58	<p>Kostenanteil vergebene Unteraufträge (nur B-F)</p> <p>Def.: Aufwand für vergebene Unteraufträge x 100 / Aufwendungen insgesamt</p> <p>Aufwand für vergebene Unteraufträge = Alle Zahlungen, welche das Unternehmen aufgrund von vergebenen Unteraufträgen an Dritte zur Herstellung von Gütern bzw. die Erbringung von Dienstleistungen tätigt.</p> <p>Aufwendungen insgesamt = Hierunter fallen alle Aufwendungen des Unternehmens (Personalaufwendungen und betriebliche Aufwendungen).</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-F und Beschäftigtengrößenklassen</p>
59	<p>Anteil des Waren- und Dienstleistungsbezugs am Umsatz</p> <p>Def.: Bezug von Waren und Dienstleistungen x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Der Bezug von Waren und Dienstleistungen umfasst alle Waren und Dienstleistungen die während des Berichtszeitraumes für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- oder Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen) (einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter).</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
60	<p>Anteil des Waren- und Dienstleistungsbezugs zum Wiederverkauf am Umsatz</p> <p>Def.: Bezug von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Bezug von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf sind Käufe von Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Darin enthalten sind auch Dienstleistungskäufe von Dienstleistungsanbietern, die diese Käufe dann erneut in Rechnung stellen.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>

61	<p>Anteil des Energieaufwands am Umsatz (Energieintensität)</p> <p>Def.:(Brenn- und Treibstoffe, Energieaufwand x 100) / Umsatzerlöse</p> <p>Brenn- und Treibstoffe, Energieaufwand = Brenn- und Treibstoffe bzw. Energiebezüge, ohne Verbrauch von Strom, welcher in Eigenanlagen des Unternehmens erzeugt wurde. Die Energieabgabenvergütung ist mit dem Bezug zu saldieren.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
<p>Kennzahlen zur Investitionsstruktur</p>	
62	<p>Investitionen pro EUR Produktionswert</p> <p>Def.: Investitionen insgesamt / Produktionswert</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang der Einheit auf der Grundlage der Umsatzerlöse, einschließlich der Vorratsveränderung und des Wiederverkaufs von Waren und Dienstleistungen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p> <p>weiter Anmerkungen: Durch die Berechnungsweise des Produktionswertes als Restgröße kann es vereinzelt zu negativen Werten kommen.</p>

63	<p>Investitionen in % des Umsatzes (Investitionsquote)</p> <p>Def.: Investitionen insgesamt x 100 / Umsatzerlöse</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
64	<p>Investitionsanteil Sachanlagen</p> <p>Def.: Investitionen in Sachanlagen x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in Sachanlagen = Neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten gekauft, im Rahmen von Finanzierungsleasing erworben (d. h. Erwerb des Rechts, ein dauerhaftes Gut gegen eine Leasinggebühr für eine im Voraus festgelegte längere Zeit zu nutzen) oder für den Eigenbedarf produziert werden (d. h. selbst erstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsdauer länger als ein Jahr ist.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
65	<p>Investitionsanteil Grundstücke, Altbauten und die Errichtung und den Umbau von Gebäuden</p> <p>Def.: (Investitionen in unbebaute Grundstücke + Investitionen in Altbauten + Investitionen in Errichtung und Umbau von Gebäuden und Bauten) x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Neben den eigentlichen Grundstücken fallen unter das Merkmal Investitionen in unbebaute Grundstücke unterirdische Lagerstätten, Wälder und Binnengewässer.</p> <p>Die Investitionen in Altbauten enthalten die Aufwendungen für bestehende (bereits genutzte) Gebäude und Bauten, die im Berichtszeitraum erworben wurden. Wird ein Grundstück mit bestehenden Gebäuden gekauft und der Wert der beiden Komponenten kann nicht getrennt werden, so wird ihr Gesamtwert unter diesem Posten erfasst, wenn davon auszugehen ist, dass der Wert der Gebäude den des Grundstücks übersteigt.</p> <p>Unter Investitionen in Errichtung und Umbau von Gebäuden und Bauten fallen die während des Berichtszeitraums für die Errichtung oder Umgestaltung von Gebäuden Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Gebäudes verlängern oder seine Produktivität erhöhen.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p>

	<p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
66	<p>Investitionsanteil Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</p> <p>Def.: Investitionen in Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung = Aufwendungen für Maschinen (Büromaschinen usw.), maschinelle Anlagen, Geräte, Werkzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
	<p>Investitionsanteil Transportmittel</p> <p>Def.: Investitionen in Transportmittel x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Darunter fallen alle Investitionen in Transportmittel des Unternehmens, wie z.B. Kraftfahrzeuge, Lastwagen, Sonderfahrzeuge aller Art, Schiffe, Waggons, sowie spezielle Transportmittel innerhalb des Unternehmens, wie z.B. Gabelstapler.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
68	<p>Investitionsanteil gebrauchte Sachanlagen</p> <p>Def.: Investitionen in gebrauchte Sachanlagen x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in gebrauchte Sachanlagen = Investitionen in Sachanlagen, die bereits genutzt werden.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
	<p>Investitionsanteil geringwertige Wirtschaftsgüter</p> <p>Def.: Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter sind Investitionen in Güter des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (für das einzelne Wirtschaftsjahr) 400 EUR nicht übersteigen und im selben Jahr zur Gänze (100%) steuerlich abgesetzt werden können.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p>
69	<p>Investitionsanteil geringwertige Wirtschaftsgüter</p> <p>Def.: Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter sind Investitionen in Güter des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (für das einzelne Wirtschaftsjahr) 400 EUR nicht übersteigen und im selben Jahr zur Gänze (100%) steuerlich abgesetzt werden können.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p>

	<p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
--	--

70	<p>Investitionsanteil Software</p> <p>Def.: Investitionen in Software x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in Software inkludieren den Kauf sowohl von Paket- als auch von individueller Software, inklusive der einmaligen Lizenzzahlungen für den Softwaregebrauch. Sie gelten nur dann als immaterielle Vermögenswerte, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes verlässlich bewertet werden können.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>
71	<p>Investitionsanteil Konzessionen, gewerbliche Schutz- u. ä. Rechte</p> <p>Def.: Investitionen in Konzessionen, gewerbliche Schutz- u. ä. Rechte x 100 / Investitionen insgesamt</p> <p>Investitionen in Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte gelten nur dann als immaterielle Vermögenswerte, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die angefallenen Kosten des Vermögenswertes verlässlich bestimmt werden können. Dies gilt unabhängig davon, ob ein immaterieller Vermögenswert extern erworben oder selbst geschaffen wird.</p> <p>Unter Investitionen insgesamt sind die steuerlich aktivierbaren Anschaffungen zum Anlagevermögen - nur Zugänge im Berichtsjahr - zu verstehen.</p> <p>Quelle: Leistungs- und Strukturstatistik (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) Bereich: ÖNACE-Abschnitt B-N, P-Q, S95 und S96 sowie Beschäftigtengrößenklassen</p>